

II-12309 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5944 13

ANFRAGE

1994 -01- 24

der Abg. Böhacker, Dr. Partik-Pablé, Haller
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend Karenzgeld beziehende Frauen mit Spitzenverdienern als Ehemann

Durch die von SPÖ-Seite ins Leben gerufene Sozialdebatte ist in der Bevölkerung erhebliche Unsicherheit entstanden. Mit viel Rethorik und wenig Konzept hat man versucht, der Umverteilung und nicht dem Sparen das Wort zu reden.

Besonderes Interesse hat dabei eine SPÖ-Aussage hervorgerufen, wonach es nicht zu vertreten ist, daß eine Frau Karenzgeld bezieht, wenn der Ehemann gleichzeitig öS 70.000,-- im Monat verdient.

Da der Bundesregierung hoffentlich nicht vorgeworfen werden kann, daß sie unseriöse Formulierungen, schwammige Erklärungen und gedankenlose Aussagen tätigt, richten die unterfertigten Abgeordneten daher an den Bundesminister für Arbeit und Soziales die nachstehende

Anfrage:

1. Wieviele Karenzgeld beziehende Frauen mit Ehemännern, die öS 70.000,-- im Monat oder mehr verdienen, hat es in den Jahren 1991, 1992 und 1993 in Österreich gegeben?
2. Wie hoch waren die ausbezahlten Karenzgelder an die in Frage 1 beschriebene Gruppe von Frauen in den Jahren 1991, 1992 und 1993?